Ehrensache!

AUSGABE 01-2019

Das Ehrenamtsmagazin des SoVD

SoVD in neuer Optik
Alle Infos rund um Logo und Erscheinungsbild

Gemeinsam gegen Armut
SoVD startet neue landesweite Kampagne

Advent, Advent
Ortsverband sammelt für Wohnungslose

Sozialverband Deutschland
Landesverband Niedersachsen

Themen dieser Ausgabe:

4 SoVD in neuer Optik:
Alles rund um Logo und Erscheinungsbild

10 Gemeinsam gegen Armut:
Die neue SoVD-Kampagne

12 Projekte und Aktionen:
Jetzt Förderung beantragen

13 Mobilität:
Taxi-Fahrdienst zur nächsten Bankfiliale

15 Advent, Advent:
Sachspenden für Wohnungslose

17 Teilhabe:
Ortsverband stiftet Sitzbänke für Senioren

Bernhard Sackarendt,
SoVD-Landesvorsitzender

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

alles neu macht der November: Das gilt dieses Jahr zumindest unübersehbar für unser SoVD-Erscheinungsbild. Mit neuem Logo und Layout für unsere Broschüren, Flyer, Internetseiten, Werbemittel und Büroausstattung haben wir bundesweit und flächendeckend eine optische Runderneuerung vorgenommen. Mancher fragt sich vielleicht, ob das nötig war, und muss sich erst noch an den neuen Anblick gewöhnen. Ich bin überzeugt: Wir haben damit genau den richtigen Schritt gemacht, um die Menschen im Land künftig noch deutlicher auf uns und unsere Stärken aufmerksam zu machen.

Welches Konzept hinter der optischen Neuausrichtung steckt, wie Sie als ehrenamtlich Aktive in den Orts- und Kreisverbänden zum Erfolg unseres neuen Erscheinungsbilds beitragen können und wie der Landesverband Sie dabei unterstützt, lesen Sie ab Seite 4.

Wie wichtig und wertvoll Ihr Einsatz überall vor Ort in Niedersachsen ist, hat 2018 und 2019 auch unsere Inklusionskampagne „Ich bin nicht behindert. Ich werde behindert." gezeigt. Mit zahlreichen Aktionen und Veranstaltungen im ganzen Land haben Sie dabei geholfen, die Barrieren in den Köpfen abzubauen, damit alle Menschen überall dabei sein können – egal ob mit oder ohne Behinderung. Dafür möchte ich mich noch einmal ganz herzlich bei Ihnen bedanken. Als Nächstes nehmen wir das Brennpunktthema Armut ins Visier. Dazu steht bereits eine neue landesweite Kampagne in den Startlöchern – und auch hier ist wieder Ihre tatkräftige Unterstützung gefragt. Mehr dazu erfahren Sie auf Seite 10.

Sie suchen noch weitere Anregungen für Ihre Jahresplanung? Ab Seite 13 stellen wir Ihnen auch in dieser Ausgabe wieder drei besonders gute Aktionen aus unseren Ortsverbänden vor.

Viel Spaß beim Lesen!

Ihr

Vorhang auf: Mitarbeiter der Design-Agentur Steeeg bei den letzten Vorbereitungen zur verbandsinternen Vorab-Präsentation des neuen SoVD-Erscheinungsbilds Anfang 2019 im ASTOR Grand Cinema in Hannover.

Moderner Verband, modernes Gewand: Was bringt das neue SoVD-Erscheinungsbild?

Nach rund einem Jahr Vorbereitung ist es so weit: Der SoVD präsentiert sich ab sofort mit neuem Logo und Erscheinungsbild. Was steckt hinter der optischen Frischzellenkur? Warum ist die Zeit reif für diese Veränderung? Und was bedeutet das jetzt für die ehrenamtliche Arbeit auf Kreis- und Ortsverbandsebene? Der SoVD-Landesvorsitzende Bernhard Sackarendt gibt Antworten.

Ehrensache!: Herr Sackarendt, herzlichen Glückwunsch zum neuen SoVD-Erscheinungsbild! Aber mal ehrlich: War das überhaupt nötig?

Sackarendt: Ja, absolut. Ich bin fest davon überzeugt, dass uns diese optische Neuausrichtung guttut. Denn bei aller Tradition, die uns als SoVD auszeichnet, waren wir immer ein fortschrittlicher Verband, der mit der Zeit gegangen ist. Und dazu gehört eben auch ein zeitgemäßes Erscheinungsbild – damit wir als der moderne Sozialverband wahrgenommen werden, der wir heute sind.

Ehrensache!: Warum hat der SoVD das Thema ausgerechnet jetzt angefasst?

Sackarendt: Das Ganze kam mit den Vorbereitungen für unsere diesjährige SoVD-Landesverbandstagung in Hannover ins Rollen. Wir hatten vor, eine neue Systematik für unsere Broschüren und Flyer zu entwickeln und diese dann im Rahmen der Tagung zu präsentieren.

Ehrensache!: Am Ende ist dann aber doch viel mehr dabei herausgekommen. Wie kam es dazu?

Sackarendt: Wir sind von Anfang an mit viel Herzblut und Engagement an die Sache herangegangen und haben uns dazu auch professionelle Unterstützung von einer Design-Agentur geholt – der Firma Steeeg mit Sitz in Hannover und Berlin. Sie ist mit ihrem Blick von außen gekommen und hat uns schließlich ein Konzept vorgelegt, das ein ganzes Stück weiter reichte als ursprünglich geplant.

Ehrensache!: Was heißt das konkret?

Plötzlich ging es nicht mehr allein um die Überarbeitung unserer Broschüren und Flyer, sondern

insgesamt um ein modernes und einheitliches Erscheinungsbild samt neuem SoVD-Logo – unser bisheriges war ja inzwischen auch schon wieder 20 Jahre alt und hat unseren Verband seit der Umbenennung von Reichsbund in SoVD begleitet.

Ehrensache!: Wie hat die Agentur Sie von ihrem Ansatz überzeugt?

Sackarendt: Das schlagende Argument war die ganzheitliche Herangehensweise: Wennschon, dennschon! Adolf Bauer, mein Vorgänger als SoVD-Landesvorsitzender, hat das Konzept als SoVD-Präsident dann auch direkt im Gesamtverband platziert – mit dem Ergebnis, dass es nicht nur in Niedersachsen, sondern bundesweit umgesetzt worden ist. Und das war auch goldrichtig: Denn nur so kann der SoVD schließlich flächendeckend als einheitlicher und starker Verband wahrgenommen werden. Darauf, dass die Initiative zur optischen Neuausrichtung aus Niedersachsen stammt, sind wir hier im Landesverband natürlich besonders stolz.

Ehrensache!: Wodurch zeichnet sich die neue SoVD-Optik aus?

Sackarendt: Sie ist eine konsequente Weiterentwicklung unseres bisherigen Erscheinungsbilds – also keine Revolution, sondern vielmehr eine Evolution. Viel Vertrautes wie die rote Farbe oder auch der Bogen im SoVD-Logo bleibt erhalten, wird aber neu und prägnanter als bisher in Szene gesetzt. So wird nach außen hin noch klarer, wofür wir als Verband stehen: Offenheit, einen starken sozialen Zusammenhalt und viel menschliche Nähe. Das spiegelt sich zum Beispiel auch in unserer neuen Bildsprache wider.

Ehrensache!: Wie haben Sie die Gliederungen auf die Umstellung vorbereitet?

Sackarendt: Es war uns von Anfang an sehr wichtig, alle Beteiligten mitzunehmen. Denn so ein Corporate Design, wie man auf Neudeutsch sagt, funktioniert nur dann wirklich gut, wenn es von möglichst vielen getragen wird. Darum haben wir zum Beispiel schon im Februar eine sehr erfolgreiche Vorab-Präsentation im ASTOR Grand Cinema in Hannover durchgeführt.

Ehrensache!: Was ist mit Blick auf die ehrenamtliche Arbeit in den Kreis- und Ortsverbänden jetzt besonders wichtig?

Sackarendt: Damit unser neues Erscheinungsbild seine volle Wirkung entfalten kann, kommt es darauf an, dass alle mitziehen. Wenn alle SoVD-Aktiven das verinnerlichen und unser Corporate Design geschlossen nach außen tragen, macht uns das in Zukunft mit Sicherheit noch erfolgreicher.

Feierlicher Akt vor 4.000 Gästen: Bei der Verleihung des Inklusionspreises Niedersachsen im Juni hat der SoVD einen Vorgeschmack auf sein neues Erscheinungsbild gegeben.

Kostenlose Grundausstattung: So kommt das neue Corporate Design zu Ihnen

Der Startschuss ist gefallen: Am 10. November hat der Bundesverband das neue einheitliche SoVD-Erscheinungsbild samt neuem Logo vorgestellt. Damit können ab sofort alle Landes-, Kreis- und Ortsverbände das Corporate Design nutzen und in die Öffentlichkeit tragen. Der Landesverband Niedersachsen präsentiert sich pünktlich zum Start bereits mit neuem Internetauftritt sowie an das neue Layout angepassten Medien und Publikationen – darunter auch die „Ehrensache!", die Sie gerade in den Händen halten.

Doch wie geht es jetzt für die niedersächsischen Orts- und Kreisverbände weiter? Um mit dem neuen Erscheinungsbild eine möglichst flächendeckende Wirkung zu erzielen, hat der Landesvorstand beschlossen, sämtliche Gliederungen und Beratungszentren mit einer kostenlosen Grundausstattung auszurüsten.

Darin enthalten sind unter anderem Imageflyer mit den Kontaktdaten des jeweils zuständigen Beratungszentrums sowie Mitgliedsanträge, Kugelschreiber und A6-Blöcke mit neuem Logo und Erscheinungsbild. Als Ersatz für die bisherige Info-CD enthalten die Pakete darüber hinaus USB-Sticks mit den wichtigsten Vorlagen im neuen Layout. Speziell für die Kreisverbände beziehungsweise Beratungszentren gibt es außerdem neues Briefpapier, eine neu gestaltete Info-Theke sowie eine Beachflag-Werbefahne und ein Roll-up für die professionelle Außendarstellung.

Die Gratis-Pakete werden Anfang 2020 an alle Orts- und Kreisverbände verschickt. Übrigens: Zusätzlich übernimmt der Landesverband auch die Kosten für die Neubeklebung der Beratungszentren.

Logo gefällig?

Selbstverständlich können Sie das neue SoVD-Logo ab sofort auch für die Gestaltung Ihrer eigenen Publikationen nutzen – die Grafikerin des Landesverbands Susanne Kugel freut sich auf Ihre Anfrage und versorgt Sie gerne mit den entsprechenden Daten (Tel.: 0511 70148-38, E-Mail: susanne.kugel@sovd-nds.de).

Jetzt mit neuen Werbemitteln eindecken: SoVD-Shop hat Angebot umgestellt

Mit der Umstellung auf das neue Corporate Design sollten Werbemittel mit altem SoVD-Logo möglichst nicht mehr verwendet werden. Zum Glück ist schon für Ersatz gesorgt: Im SoVD-Shop sind bereits etliche Artikel mit dem neuen Logo verfügbar. Das Angebot reicht von Schlüsselbändern über Baumwolltaschen bis hin zu Notfalldosen für den Kühlschrank, in denen Patientinnen und Patienten für den Fall der Fälle die wichtigsten Informationen für Notärzte und Sanitäter hinterlegen können.

Die Einsatzmöglichkeiten im Ehrenamt sind vielfältig: Die Werbemittel können zum Beispiel bei Mitgliederversammlungen oder an Infoständen verteilt werden. Auch im Rahmen von besonderen Aktionen vor Ort kann damit wirksam und nachhaltig für den SoVD geworben werden – zum Beispiel bei einer Vortragsveranstaltung zum Thema Erste Hilfe, an deren Anschluss die Teilnehmenden eine SoVD-Notfalldose mit nach Hause nehmen können. Es lohnt sich übrigens, öfter mal im SoVD-Shop vorbeizuschauen: Das Angebot an Werbemitteln mit neuem SoVD-Logo wird künftig noch weiter ausgebaut.

Bestellungen können unter www.sovd-shop.de oder direkt über unseren Werbemittelpartner MSI aufgegeben werden. Bei Fragen wenden Sie sich bitte direkt an unseren dortigen Ansprechpartner Matthias Tietze (Tel.: 05172 3700-13, E-Mail: tietze@msi-ilsede.de, www.msi-ilsede.de).

Evolution statt Revolution: So sieht das neue SoVD-Design aus

Der SoVD vereint Tradition und Fortschritt und steht schon immer für Kontinuität in der Weiterentwicklung. Das strahlt auch das neue Erscheinungsbild aus. Viele bekannte Elemente bleiben dabei erhalten: die Farbigkeit, die rote Flächigkeit, das kleine „o“ im Logo und der Bogen.

Das neue Logo

Vom schützenden Schirm zur helfenden Hand:

Streuartikel sind gut, um das Erscheinungsbild zu verbreiten.

Die Beratungszentren werden neu beklebt.

Das Erscheinungsbild bietet viele Elemente, um Texte verständlich zu gestalten und bei den Leserinnen und Lesern Interesse zu wecken.

Primärfarben

Das Rot bleibt unsere Erkennungsfarbe, die in zwei Abstufungen eingesetzt wird.

Verband

Bereichsfarben

Ausnahmen bilden zur Orientierung die Farben für ausgesuchte Bereiche.

Frauen

Jugend

Sozialpolitik

Zahlen

Auch die Websites werden überarbeitet.

Eine neue Fotowelt rückt die Mitglieder in den Fokus.

Neue Artikel werden im SoVD-Shop verfügbar.

Vorlagen für die Bürokommunikation werden erstellt.

Plakate werden prägnanter.

Typografie

Die neue Schriftart für Fließtexte wirkt menschlich und emotional.

offene Binnenräume

weiche Buchstabenformen

agIl

humanistisch geprägte Strichstärkenkontraste

gute Unterscheidbarkeit bei ähnlichen Buchstabenformen

Mit der Serifenschrift schaffen wir Charakter in den Überschriften.

PT Serif

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
1234567890

PT Sans

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
1234567890

Die Sans ist unsere Textschrift. Dank ihrer guten Lesbarkeit begünstigt sie die Barrierefreiheit.

Erster Aufschlag: Als Basis für die neue landesweite Kampagne entwarfen die Teilnehmenden der SoVD-Zukunftswerkstatt Ende September in verschiedenen Arbeitsgruppen Visionen und Konzepte gegen Armut.

Neue landesweite SoVD-Kampagne: Machen Sie mit im Kampf gegen Armut!

Der SoVD in Niedersachsen will die Bekämpfung von Armut im kommenden Jahr zum Thema einer neuen landesweiten Kampagne machen – und dabei auch die ehrenamtlich Aktiven auf Kreis- und Ortsverbandsebene mitnehmen. Erste Impulse dafür hat Niedersachsens größter Sozialverband Ende September im Rahmen einer öffentlichen Zukunftswerkstatt in Hannover gesammelt.

Wenn es um die Frage nach sozialer Gerechtigkeit und Frieden geht, steht die Bekämpfung von Armut an zentraler Stelle. Damit ist sie eigentlich eine der elementarsten Aufgaben der Politik. Doch gerade hier passiert aus Sicht des SoVD noch immer viel zu wenig. Darum will Niedersachsens größter Sozialverband jetzt nachhelfen und den nötigen Druck aufbauen – mit einer landesweiten Kampagne, die sich mit allen Aspekten der Armut auseinandersetzt, die Probleme in den Fokus der Öffentlichkeit rückt und deutlich macht, dass das Thema nicht warten kann.

Wie schon bei der vorangegangenen Inklusionskampagne „Ich bin nicht behindert. Ich werde behindert." sind auch diesmal wieder alle Gliederungen gefragt, sich zu beteiligen und die Kampagne überall im Land mit Leben zu füllen. Die möglichen Anknüpfungspunkte dafür sind so vielfältig wie das Thema Armut selbst.

Das hat auch die zweitägige SoVD-Zukunftswerkstatt Ende September in Hannover gezeigt, bei der sich rund 60 Teilnehmende – darunter zahlreiche SoVD-Aktive – mit den verschiedenen Aspekten von Armut auseinandergesetzt haben. In einzelnen Arbeitsgruppen entwickelten sie dabei ihre eigenen Visionen von einer Gesellschaft ohne Armut und beschrieben, was sich dafür aus ihrer Sicht ändern müsse – etwa in den Bereichen Bildung, Pflege, Wohnen und Daseinsvorsorge. Diese Impulse sollen jetzt mit in die neue SoVD-Kampagne einfließen.

Kreis- und Ortsverbände, die sich mithilfe der Kampagne vor Ort als SoVD positionieren möchten, werden dabei wie gewohnt vom Landesverband unterstützt. Nähere Infos folgen Anfang 2020. Ansprechpartnerinnen in der Landesgeschäftsstelle sind Stefanie Jäkel (E-Mail: stefanie.jaekel@sovd-nds.de) und Nancy Widmann (E-Mail: nancy.widmann@sovd-nds.de).

MODERNES THEMENHOTEL · BUFFET-RESTAURANT · BARS

BURGCAFÉ · EVENTS · LIVE-MUSIK · WELLNESS · FRISEUR

HASSERÖDER BURGHOTEL
WERNIGERODE / HARZ

Burg-Brocken Plus

Erlebnisse · Gaumenfreuden · Entertainment · Wellness & Erholung

Jetzt bis zu 44% Vorteil!

4 Tage Erlebnis-Kurzurlaub im Harz

Hasseröder Burghotel in Wernigerode

- **4 Tage / 3 Übernachtungen** HP+ inklusive Wohlfühl- und Erlebnispaket
- **3 Abendessen** vom großzügigen und abwechslungsreichen Buffet inkl. Getränkeauswahl
- **20% Rabatt** auf Hotel-Wellness-Angebot und **10% Rabatt** auf Hotel-Friseur-Angebot (nach Voranmeldung und Verfügbarkeit)
- **Unser Highlight für Sie: Eine Fahrt mit der Harzer Schmalspurbahn zum Brocken und zurück nach Wernigerode**
- **Freier Eintritt für das Luftfahrtmuseum Wernigerode**
- **Wertgutschein** Hotelshop

Ihr Komplettpreis

Angebot gültig im Zeitraum 01.01.-22.12.20

je Erw. im DZ / FZ 255,- €

WE-Zuschlag für Erwachsene: 10,00€/Tag (Fr & Sa)
Kinder 5-15J stark ermäßigt. Kinder 0-4J kostenfrei.

Wohlfühl- & Erlebnispaket

Als Gast unseres Hauses lauern Ihnen bei uns keine versteckten Kosten auf. Unser Wohlfühl- & Erlebnispaket ist in allen Angeboten bereits im Preis enthalten!

- **Reichhaltiges Frühstücksbuffet** inkl. aller Getränke am Buffet zur Mahlzeit im Restaurant „Burghof"
- **Tägliche Minibar-Auffüllung** mit alkoholfreien Getränken
- **Großer Flachbild-TV** mit ausgesuchtem SKY Angebot
- **WLAN Internetzugang** im gesamten Hotel
- **Top Liegekomfort** auf modernen Boxspringbetten
- **Ebenerdige Duschen** sowie Bad mit großem Fön
- **Begrüßungsdrink** in einer unserer Bars
- **Eintritt in das Erlebnisbad, die Saunalandschaft und die Indoorspielwelt** des gegenüberliegenden Hasseröder Ferienparks (nach Öffnungszeit und Verfügbarkeit)
- **Kinderspielzimmer im Hotel** für unsere kleinen Prinzessinnen und Ritter unter Aufsicht der Erwachsenen
- **Fitnesscenter** in der 9. Etage mit Panoramablick
- **Parkplätze am Hotel**
- **Eintritt zu allen Veranstaltungen des Hotels** z. B. Puppentheater, Live Musik, Comedy, u. v. m. (außer bei Sonderveranstaltungen).
  Den Veranstaltungskalender finden Sie auf unserer Homepage.

Diese und viele weitere Urlaubsangebote finden Sie unter www.hasseroeder-burghotel.de

Burg-Special „TITAN"

Unser TOP-Erlebnisangebot für Ihren Kurzurlaub im Harz!

- **3 Tage / 2 Übernachtungen** HP+ inklusive Wohlfühl- und Erlebnispaket
- **2 Abendessen** vom großzügigen und abwechslungsreichen Buffet inkl. Getränkeauswahl im Restaurant „Burghof"
- **20% Rabatt** auf Hotel-Wellness-Angebot und **10% Rabatt** auf Hotel-Friseur-Angebot (nach Voranmeldung und Verfügbarkeit)
- **Freier Eintritt für TITAN**, der weltweit längsten Hängeseilbrücke ihrer Art im Rappbodetal.
- **Wertgutschein** Hotel-Shop

Ihr Komplettpreis

Angebot gültig im Zeitraum 01.02.-22.12.20

je Erw. im DZ / FZ 157,- €

WE-Zuschlag für Erwachsene: 10,00€/Tag (Fr & Sa). Kinder 5-15J stark ermäßigt. Kinder 0-4J kostenfrei.

Alle Angebotspreise inkl. MwSt. zzgl. Kurtaxe.

Fördermittel für Projekte und Aktionen: Landesverband unterstützt Arbeit der Gliederungen

Schon gewusst? Der SoVD-Landesverband unterstützt seine Orts- und Kreisverbände jedes Jahr bei der Umsetzung ihrer Ideen zur Erfüllung satzungsgemäßer Aufgaben – mit Fördermitteln von bis zu 2.500 Euro je Projekt oder Aktion. Wer im kommenden Jahr dabei sein möchte, sollte jetzt handeln: Förderanträge für 2020 können noch bis zum 20. Dezember 2019 gestellt werden.

Grundvoraussetzung für die Förderung ist, dass das jeweilige Projekt im Einklang mit den Satzungszielen des SoVD in Niedersachsen steht. Dazu muss es zum Beispiel der Jugend- und Altenhilfe, dem Wohlfahrtswesen, der Gleichberechtigung von Frauen und Männern oder dem Verbraucherschutz und der Verbraucherberatung dienen.

Im schriftlichen Förderantrag sollte das jeweilige Projekt möglichst konkret beschrieben werden – auch mit Blick auf die Kosten und die geplante Gesamtfinanzierung, zu der die beantragte Fördersumme beitragen soll. Der Landesverband stellt den Orts- und Kreisverbänden dafür ein Formular zur Verfügung, das alle wichtigen Punkte abfragt – so wird am Ende nichts vergessen.
Anfang 2020 prüft eine Jury im Landesverband alle fristgerecht bis zum 20. Dezember 2019 eingereichten Förderanträge und entscheidet, ob und gegebenenfalls in welcher Höhe die einzelnen Projekte finanziell gefördert werden können. Als Maßstab dient hierbei ein vom Landesverband festgelegter Kriterienkatalog.

Danach sollten die Projekte neben ihrer Orientierung an den satzungsgemäßen Aufgaben des SoVD vor allem einen innovativen Ansatz mit Modell- und Vorbildcharakter aufweisen, einen lokalen Bezug haben und auf Dauer angelegt sein. Ein gutes Beispiel für ein Projekt, das diese Kriterien erfüllt und dementsprechend vom Landesverband gefördert wird, ist der vom Ortsverband Ingeln-Oesselse organisierte Taxi-Fahrdienst – mehr dazu lesen Sie auf den Seiten 13 und 14 in diesem Heft. Keine Fördermittel gibt es dagegen etwa für die reine Anschaffung von Werbemitteln.

Mehr Infos zum Förderprogramm und den Vergabekriterien sowie das Formular für den Förderantrag finden Sie in SoVDalis (Dienstinfo der Abteilung Organisation vom 18. Oktober 2019). Noch Fragen? Nina Spiegel unterstützt Sie gerne (E-Mail: nina.spiegel@sovd-nds.de).

Geldsegen vom Landesverband: Der SoVD in Niedersachsen fördert innovative Projekte seiner Orts- und Kreisverbände.

Ein echter Kavalier: Der SoVD-Ortsvorsitzende Ralf Grove ist bei jeder Fahrt dabei – und hält den Damen der Taxi-Fahrgemeinschaft beim Einsteigen selbstverständlich die Tür auf.

Bankgeschäfte nur im Nachbarort möglich: Ortsverband Ingeln-Oesselse organisiert Fahrdienst

Die Laatzener Ortschaft Ingeln-Oesselse hat keine Bankfilialen mehr. Wer Geldgeschäfte erledigen möchte oder Kontoauszüge braucht, muss schon seit mehr als einem Jahr auf einen der Nachbarorte ausweichen. Gerade für ältere und mobilitätseingeschränkte Menschen stellt das oft eine große Hürde dar. Der SoVD-Ortsverband sorgt seit April für Abhilfe – mit einem monatlichen Taxi-Fahrdienst zu vergünstigten Preisen.

„Die Idee zu diesem Projekt hatte unsere Schatzmeisterin Carmen Heinze-Burchard", berichtet Ralf Grove, Vorsitzender des SoVD-Ortsverbands Ingeln-Oesselse. Dabei habe sie auch an ihre eigene betagte Mutter mit ihren altersbedingten Einschränkungen gedacht. „Der nächste Ort, in dem es sowohl eine Sparkasse als auch eine Volksbank gibt, ist Rethen", so Grove. Um mit dem öffentlichen Personennahverkehr dorthin zu kommen, müsse man zunächst vier Stationen mit dem Bus nach Gleidingen fahren und von dort aus noch mal zwei Stationen mit der Stadtbahn. „Auch wenn alles glattgeht – ohne Verspätungen und verpasste Anschlüsse –, ist man mit den Öffis mindestens 20 Minuten unterwegs", sagt der SoVD-Ortsvorsitzende. „Mit dem Taxi geht es doppelt so schnell und viel bequemer." Schließlich entfalle so auch das für ältere Menschen mit Rollator oder Mütter mit Kinderwagen besonders anstrengende Umsteigen. „Als SoVD ist es uns wichtig, dass niemand ausgegrenzt wird und alle möglichst selbstständig am Leben teilhaben können – auch ohne eigenes Auto", erklärt Grove das Engagement seines Ortsverbands.

Bedarfsermittlung per Aushang

Nachdem der Vorstand das Projekt beschlossen hatte, ging es an die Umsetzung. Per Aushang im SoVD-Schaukasten, beim Bäcker und beim Schlachter, in der Apotheke und im Edeka-Markt in Ingeln-Oesselse machte der Ortsverband zunächst auf das geplante Angebot aufmerksam, um den Bedarf zu ermitteln. Schon bald meldeten sich einige interessierte Seniorinnen – die Sache hatte also Potenzial. „Wir haben dann mit verschiedenen Taxi-Unternehmen Kontakt aufgenommen und schließ-

Ankündigungen in der Zeitung oder per Aushang in den örtlichen Geschäften und im SoVD-Schaukasten (Foto): Rolf Grove sorgt regelmäßig für aktuelle Infos rund um die geplanten Fahrten.

lich einen Anbieter aus Laatzen gefunden, der bereit war, die monatlichen Fahrten nach Rethen zu einem fairen Pauschalpreis zu übernehmen", berichtet Grove.

Projektförderung vom Landesverband

Gleichzeitig stellte der Vorstand einen Antrag auf Projektförderung beim SoVD-Landesverband, der prompt genehmigt wurde. „Darüber haben wir uns natürlich sehr gefreut", sagt der SoVD-Ortsvorsitzende und betont: „Die Fördermittel helfen uns bei der Anschubfinanzierung, geplant ist aber, dass sich das Projekt in Zukunft selbst trägt." Für SoVD-Mitglieder kostet die gemeinsame Hin- und Rückfahrt im Großraumtaxi 3,50 Euro, Gäste zahlen 5 Euro. „Weil wir als Fahrgemeinschaft unterwegs sind und uns das Taxi teilen, können wir die Fahrt günstiger als ein ÖPNV-Tagesticket anbieten", erklärt Grove. „Sobald genügend Passagiere mitfahren, ist das Ganze auch kostendeckend."

Um für das Angebot zu werben, hat sich der Ortsverband auch an die lokale Presse gewendet – mit Erfolg: Die Leine-Nachrichten haben bereits mehrfach über das Projekt berichtet und kündigen regelmäßig die aktuellen Termine an. Grundsätzlich finden die Fahrten seit April an jedem ersten Donnerstag im Monat statt, Anmeldungen nimmt Grove telefonisch bis zum Vortag an. Zusteigen kann man an zwei zentralen Punkten in Ingeln-Oesselse. Morgens geht es hin, mittags zurück. „Je nach Bedarf sind wir da aber flexibel und könnten zusätzlich auch noch weitere Fahrten organisieren", sagt der SoVD-Ortsvorsitzende.

Begeisterte Mitfahrerinnen

Über mangelnde Anerkennung für das neue Angebot kann Grove sich nicht beklagen: „Die Seniorinnen, die bis jetzt mitgefahren sind, waren alle begeistert." Er selbst ist jedes Mal mit an Bord. „Durch die Gespräche im Taxi bekomme ich Einblicke in die Sorgen und Nöte der Fahrgäste und erfahre, wo die Bedürfnisse liegen – das gibt mir wertvolle Anregungen für unsere SoVD-Arbeit vor Ort", freut sich der Vorsitzende. „Außerdem bieten sich dabei natürlich hervorragende Anknüpfungspunkte für die Werbung neuer Mitglieder."

Bei entsprechender Nachfrage will der SoVD in Ingeln-Oesselse das Angebot daher unbedingt fortsetzen – die monatlichen Termine bis Mai 2020 sind jedenfalls schon fest eingeplant.

Umgekehrter Adventskalender: Ortsverband Hannover-Stöcken sammelt für Wohnungslose

Geben ist seliger als nehmen – besonders in der Advents- und Weihnachtszeit. Das dachte sich auch der SoVD-Ortsverband Hannover-Stöcken und hat im vergangenen Jahr einen umgekehrten Adventskalender gestartet: Statt jeden Tag ein Türchen zu öffnen und etwas herauszunehmen, legten zahlreiche Mitglieder jeweils 24 Päckchen mit Lebensmitteln und andere Sachspenden für wohnungslose und bedürftige Menschen beiseite.

„Ich habe die Idee bei einer Sitzung des SoVD-Kreisvorstands aufgeschnappt und war sofort begeistert", sagt Karin Knefel, Vorsitzende des SoVD-Ortsverbands Hannover-Stöcken und Beisitzerin im Kreisverband Hannover-Stadt. „Es gibt so viele wohnungslose Menschen, die kaum Unterstützung haben – und uns tut es doch nicht weh, etwas abzugeben." Schnell konnte die Vorsitzende ihre Vorstandskolleginnen und -kollegen auf Ortsverbandsebene von der Aktion überzeugen. „Wir haben gleich beschlossen, dass wir das umsetzen wollen – schließlich geht es beim SoVD doch gerade um den sozialen Zusammenhalt", so Knefel.

Bei einem Info-Nachmittag des SoVD-Ortsverbands rührte die Vorsitzende kräftig die Werbetrommel für das Projekt und reichte eine Liste herum, in die sich Spendenwillige eintragen konnten – mit Erfolg: „Es fanden sich etliche Mitglieder, die bereit waren, mitzumachen", berichtet Knefel.

Anfrage bei Vereinen und Verbänden

Jetzt musste nur noch geklärt werden, wohin die Spenden gehen sollten. Dazu nahm Knefel Kontakt mit verschiedenen Einrichtungen und Anlaufstellen für Wohnungslose auf und erkundigte sich

Hatten viel Freude bei der Spendenübergabe (von links): Ramona Pold vom Caritasverband Hannover mit Inge Beckmann und Karin Knefel vom SoVD-Ortsverband Hannover-Stöcken.

nach deren Bedarf. Beim Caritasverband Hannover, der am Leibnizufer einen Tagestreffpunkt für Wohnungslose unterhält, empfing man sie sofort mit offenen Armen. „Die Sozialarbeiterin Ramona Pold von der Einrichtung hat sich sehr über unseren Anruf gefreut und genau aufgezählt, woran es fehlt“, so die SoVD-Ortsvorsitzende.

Viel Bedarf an Sachspenden für den Winter

Gefragt waren insbesondere Jacken, Schuhe und Decken für den Winter. Und die packten die SoVD-Mitglieder aus Hannover-Stöcken dann auch reichlich ein – zusammen mit Shampoos, Duschgels und Seifen, Konserven mit Suppen und Wurst, Kaffee, Tee, Kuchen, Keksen, Schokolade und allerlei Süßem mehr.

Als Sammelstelle diente zunächst die zentral in Stöcken gelegene Wohnung der 2. SoVD-Ortsvorsitzenden Inge Beckmann. „So blieben die Wege für die Spenderinnen und Spender kurz“, erklärt Knefel. Wenige Tage vor Weihnachten fuhr sie mit ihrem Kleinwagen bei Beckmann vor, um die zum Teil sogar liebevoll in Geschenkpapier verpackten Pakete zu verladen. Dann machten sich die beiden Frauen zusammen auf den Weg in Hannovers Innenstadt zum vereinbarten Übergabetermin beim Caritasverband.

Große Dankbarkeit bei den Empfängern

„Frau Pold war richtig überwältigt, als sie gesehen hat, wie viele Spenden wir zusammenbekommen haben“, erzählt Knefel. Später berichtete ihr die Sozialarbeiterin dann, wie sehr sich die Besucher des Tagestreffpunkts über die Geschenke gefreut hätten: „Die waren völlig überrascht und unglaublich dankbar – mit dieser unverhofften Weihnachtsbescherung hatte niemand von ihnen gerechnet.“

Diese Resonanz hat Knefel bestätigt, dass die Hilfe ihres SoVD-Ortsverbands genau bei den Richtigen angekommen ist. Darum möchte sie die Aktion auch gerne wiederholen – dann allerdings mit einer neuen Einrichtung als Partner: „Damit auch andere Bedürftige mal in den Genuss kommen“, erklärt die Vorsitzende.

Damit es für alle ein Fest wird: Der SoVD-Ortsverband Hannover-Stöcken hat mit seinem umgekehrten Adventskalender eine unerwartete Weihnachtsbescherung für wohnungslose und bedürftige Menschen organisiert.

Dankbare Abnehmer: die Vertreter der Rütenbrocker Schützenvereine bei der Übergabe der gespendeten Bänke durch den SoVD-Ortsvorstand um Hans-Hermann Nüsse (7. von rechts).

Für Senioren und Menschen mit Gehbehinderung: SoVD-Ortsverband Rütenbrock spendet Sitzbänke

Zu seinem 70-jährigen Bestehen hat sich der SoVD-Ortsverband Rütenbrock etwas Besonderes einfallen lassen: Statt eine Jubiläumsfeier auszurichten, beschloss der Vorstand, mit dem Geld lieber einen Beitrag für die Einwohnerinnen und Einwohner des Ortsteils von Haren im Emsland zu leisten – mit der Spende von vier großen Holzbänken, die vor allem älteren und gehbehinderten Menschen zugutekommen.

„Wir hatten vor fünf Jahren bereits unseren 65. Geburtstag gefeiert – mit unserem Bürgermeister, dem SoVD-Kreisvorsitzenden und allem, was dazugehört", sagt Hans-Hermann Nüsse, Vorsitzender des SoVD-Ortsverbands Rütenbrock. „Das mussten wir jetzt nach so kurzer Zeit nicht noch mal haben." Trotzdem wollte der Vorstand das Jubiläum nicht sang- und klanglos unter den Tisch fallen lassen. Schnell war der Wunsch geboren, die Ersparnisse des Ortsverbands für einen guten Zweck einzusetzen. „Die Idee mit den Sitzbänken kam mir, weil ich zufällig einen Bericht über eine ähnliche Aktion gelesen hatte", berichtet Nüsse.

Die übrigen Vorstandsmitglieder waren sofort begeistert und stimmten einstimmig dafür, vier große Holzbänke anfertigen zu lassen, die an zentralen Punkten in den Rütenbrocker Ortschaften aufgestellt werden sollten. „Dabei fielen uns als Erstes die Schützenplätze ein", so der Vorsitzende. „Diese werden für viele Veranstaltungen und Feste genutzt und sind damit wichtige Orte für das Gemeinschaftsleben."

Schützenvereine ins Boot geholt

Also machte sich Nüsse mit Unterstützung des 2. SoVD-Ortsvorsitzenden Heinz Nyenhuis daran, Kontakt zu den vier Schützenvereinen im Bereich des Rütenbrocker Ortsverbands aufzunehmen und ihnen jeweils eine der geplanten Holzbänke für ihre Plätze anzubieten.

„Dahinter stand insbesondere der Gedanke, dass Seniorinnen und Senioren oder Menschen mit Gehbehinderung eine schöne Sitzgelegenheit bei Veranstaltungen im Dorf haben sollten – denn schließlich stehen wir beim SoVD für die gesellschaftliche Teilhabe aller Menschen", erklärt Nüsse. Die Schützenvereine musste er dann auch nicht lange überzeugen: „Alle vier waren hellauf erfreut über unser Angebot und gerne bereit, die Bänke bei sich aufzustellen", so der Vorsitzende.

Auftrag an lokalen Tischler vergeben

Doch erst mal mussten diese Bänke überhaupt hergestellt werden. Nüsse fragte bei mehreren Tischlern in der Umgebung an und landete schließlich bei einem Bekannten: dem Rütenbrocker Alois Veenker, der sich unter anderem auf das Schnitzen von Krippenfiguren spezialisert hat. „Das passte besonders gut", sagt Nüsse. „So konnte er gleich den SoVD-Schriftzug mit dem Namen unseres Ortsverbands in die Rückenlehnen schnitzen – immerhin sollen die Bänke ja auch ein bisschen für uns werben."

Veenker übernahm den Auftrag und machte sich an die Produktion der vier massiven Bänke, für die er besonders hochwertiges Holz verwendete. Zum Schluss fehlte nur noch der Anstrich. Für diesen letzten Arbeitsschritt trommelte Nüsse den gesamten SoVD-Ortsvorstand zusammen. „Wir haben daraus eine Gemeinschaftsaktion gemacht, bei der alle mit angepackt und die Pinsel geschwungen haben", berichtet der Vorsitzende stolz.

Vor-Ort-Besichtigung im Frühjahr geplant

Als die Vertreter der Schützenvereine eine Woche später mit Pkw-Anhängern und Lastwagen zur Übergabe bei Veenkers Werkstatt vorfuhren, war ihre Begeisterung groß. „Die haben wirklich Augen gemacht und uns fest versprochen, unsere Bänke gut zu pflegen und zu erhalten", so Nüsse. Im kommenden Frühjahr will der Ortsverband mit seinen Mitgliedern eine Fahrradtour unternehmen und dabei alle vier Schützenvereine besuchen. Nüsse: „Wenn wir dann sehen, dass die Bänke ihren Platz gefunden haben und gut und gerne genutzt werden, ist das für uns der schönste Dank."

Test am künftigen Einsatzort: Hans-Hermann Nüsse (stehend) und sein jüngster Enkel Jakob haben das Seniorenpaar Benno und Christa Krallmann schon mal zum Probesitzen auf dem Gelände des Schützenvereins Lindloh begleitet.

Fotonachweise:
DIKARTE media: S. 8; Barbara Dräger: S. 12; Fotolia/Kathrin39: S. 16; GraphicBurger: S. 9; Elke Grupe: S. 14; Lennart Helal: Cover, S. 3, 5; Stefanie Jäkel: S. 10; Sascha Koziol: S. 15; Torsten Lippelt: S. 13; Mockups For Free: S. 7; Mr.Mockup: S. 9; Theresa Nüsse: S. 18; Heinrich Schepers: S. 17; Steeeg: S. 8, 9; Christian Winter: S. 4

Ehrensache!

Das Ehrenamtsmagazin im SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V.

Impressum
SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V.
Herschelstraße 31 | 30159 Hannover
Tel.: 0511 70148-0 | Fax: 0511 70148-70
E-Mail: presse@sovd-nds.de
www.sovd-nds.de

Für unverlangt eingesandte Texte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

Redaktion:
Christian Winter | Tel.: 0511 70148-54
Stefanie Jäkel (Leitung) | Tel.: 0511 70148-69

Bildbearbeitung und Grafik:
Susanne Kugel | Tel.: 0511 70148-38
Steeeg GmbH | www.steeeg.de

Erscheinungsweise: Halbjährlich
Auflage: 12.000 Exemplare

Sozialverband Deutschland
Landesverband Niedersachsen e.V.

Herschelstraße 31
30159 Hannover

Tel. 0511 70148-0
info@sovd-nds.de
www.sovd-nds.de